
PRESSEMITTEILUNG

86/2018
8. Juni 2018

Info-Veranstaltung der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit am 12. Juni: Kommunale Gesundheitsförderung für Jung und Alt in der Landeshauptstadt

Magdeburg/LVG. Knapp 240.000 Menschen leben in Sachsen-Anhalts Landeshauptstadt Magdeburg – davon rund zwölf Prozent jünger als 14 Jahre, aber fast ein Viertel im Seniorenalter. Damit alle gesund aufwachsen, gesund leben und arbeiten und natürlich auch gesund im Alter sein können, möchte Sachsen-Anhalts Koordinierungsstelle für gesundheitliche Chancengleichheit KGC gesundheitsförderliche und präventive Ansätze in der Kommune tatkräftig unterstützen. Das bei der Landesvereinigung für Gesundheit angesiedelte Gremium stellt sich am Dienstag, 12. Juni 2018, in Magdeburg den kommunalen Akteuren der Landeshauptstadt vor und informiert über die sich mit dem Präventionsgesetz bietenden neuen Möglichkeiten bei der Gesundheitsförderung und Prävention auf kommunaler Ebene.

Wohl wissend, dass demografische Veränderungen, soziale Gefälle und enge Haushaltskassen große Herausforderungen für die Kommunen bedeuten, sei es gewiss nicht immer leicht, Gesundheit und Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger als elementaren Bestandteil der Lebensqualität nicht aus dem Auge zu verlieren, räumt LVG-Mitarbeiterin Sabrina Lippe ein. „Wir wollen mit den Expertinnen und Experten in Magdeburg ins Gespräch kommen, ihnen die Koordinierungsstelle näherbringen und informieren, wie Vorhaben zur Gesundheitsförderung in der Kommune unterstützt werden können.“ Die KGC bringe aber kein vorgefertigtes Konzept mit. Vielmehr sollen beim Erfahrungsaustausch mit kommunalen Akteuren vorhandene gute Ansätze erfasst sowie ermittelt werden, wo noch Handlungsbedarf besteht. Ziel der KGC sei es, vorhandene gesundheitsförderliche Strukturen und insbesondere deren Akteure vor Ort zu stärken und durch gemeinsame Überlegungen neue präventive Aktionen für „Gesund aufwachsen“ der Jüngsten, „Gesund leben und arbeiten“ der Erwachsenen und „Gesund im Alter“ der Seniorinnen und Senioren auf den Weg zu bringen, betont Sabrina Lippe von der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit.

Wie in Magdeburg ist die KGC über die Arbeitsgruppe „Gesundheit in der Kommune“ des Landesforums Prävention in ganz Sachsen-Anhalt informierend und beratend tätig, begleitet Akteure vor Ort, vernetzt diese und bietet Qualifizierungsmöglichkeiten an.

Hintergrund

Das am 25.07.2015 in Kraft getretene Präventionsgesetz legt einen besonderen Schwerpunkt auf Prävention und Gesundheitsförderung in Lebenswelten (Settings). Gesetzliche Krankenkassen und ihre Kooperationspartner sollen zusammen noch stärker als bisher mit Präventions- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen aktiv auf Menschen in bestimmten Lebenslagen zugehen. Ein Kernziel ist es, die Auswirkungen sozialer Benachteiligung auf die Gesundheit zu mildern. Die Aufgabe der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt ist es, kommunale Akteure bei der Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen und zu begleiten. Dabei sollen bereits vorhandene Strukturen und Initiativen mit dem Schwerpunkt der Qualitätsentwicklung vernetzt und so Möglichkeiten für regelmäßigen Erfahrungsaustausch geschaffen werden. Die KGC wird gefördert von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a Absatz 3 SGB V im Rahmen ihrer Aufgaben zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten.

Ihre Ansprechpartnerin: LVG, Frau Lippe, Tel: 0391 83 64 111

Vorsitzender: Prof. Dr. Andreas Geiger
Geschäftsführerin: Martina Kolbe
Vereinsregister: Amtsgericht Stendal Nr. 10522

Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft Magdeburg
BIC: BFSWDE33MAG
IBAN: DE88 8102 0500 0008 4872 00